

Das **6.** 
Element

8. Jahreskongress 2008

ITSM als Treiber der IT-Industrialisierung

Arbeitskreis IT-Stabilität

Helge Dohle, Thomas Ruhmann

Etablierung als itSMF-Arbeitskreis

- 07 / 2008

Zielsetzungen ...

- Den Ist-Zustand der aktuellen IT-Stabilität einer IT-Organisation bewertbar machen
- Methoden zur nachhaltigen Erhöhung der IT-Betriebsstabilität über den Service-Lifecycle als Best Practices zu beschreiben (Pattern/Antipattern-Methodik)
- Ein Kennzahlensystem zur Steuerung der IT-Stabilität auf Anwendungs- und Serviceebene zu entwickeln
- Die Verprobung der Arbeitsergebnisse erfolgt als iterativer Prozess zusammen mit dem Referenzkunden T-Home

Methodischer Ansatz

- Die methodische Basis stellen sog. Pattern und Anti-Pattern dar, also Anwendungsmuster, mit denen beim Entwurf oder der Weiterentwicklung der Anwendungen mehr auf Robustheit und betriebliche Stabilität hin geplant werden kann.

Aktuelle Ergebnisse bis 12/2008

- Mehrwerte der Pattern/Antipattern-Methodik insbesondere in Bezug auf die Prognosefähigkeit zur IT-Stabilität erarbeitet
- Definitiven Rahmen für die Pattern/Antipattern-Methodik erarbeitet
- Generellen Zusammenhang zwischen Pattern und Lebenszyklus nach ITIL V.3 hergestellt

itSMF-Mitglieder können von den Ergebnissen des Arbeitskreises IT-Stabilität profitieren

Mehrwerte für itSMF-Mitglieder

- **itSMF-Mitglieder können von den Ergebnissen des Arbeitskreises IT-Stabilität profitieren, indem sie:**
- **wertvolle Anregungen zur Qualitäts- und Reifegradbewertung der eigenen operativen IT erhalten**
- **ausgehend von realen Problemen der Praxis einen modellbasierten Ansatz zur schrittweisen Verbesserung ihrer Anwendungs- u. IT-Infrastruktur-Probleme erhalten**
- **einen aus der Praxis abgeleiteten Katalog von Kriterien und Anforderungen zur Erhöhung der IT-Stabilität (Abbildung von Entwicklungs- und Konfigurationswissen) erhalten**